



PROTOKOLL

des

Gemeinderates der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

vom

3. Juli 2013

Nr. 51

<u>Beginn:</u>	19.30 Uhr im Sitzungszimmer MZH
<u>Anwesende:</u>	Gemeindepräsident: Muralt Beat Gemeindevizepäsident: Zuber Marcel Gemeinderatsmitglieder: Bärtschi Peter Mikolasek Thomas Müller Claudia Zimmermann Vreni Krieg Stefan
	Ersatzmitglied: Schmid Kevin
<u>Abwesend:</u>	Gemeinderat: Schmid Kevin
<u>Vorsitz:</u>	Gemeindepräsident Muralt Beat
<u>Protokoll:</u>	Gemeindeschreiber Jäggi Ulrich

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele
2. Protokoll der 50. GR-Sitzung vom 5. Juni 2013
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2013
4. Gesuch um Finanzierung 10. Schuljahr (*)
5. Kreisprimarschule: Anpassung Schulvereinbarung
6. Poststrasse: Antrag auf Umbenennung
7. Mitteilungen aus den Ressorts
8. Legislaturziele, Termine, Projekte und Pendenzen
9. Diverses

(*) Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit

Traktandum 1

Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden und stellt fest, dass der Gemeinderat in der ordentlichen Besetzung vollzählig erschienen ist.

Es sei heute nach 44 Jahren Ueli Jäggi's letzte Gemeinderat-Sitzung, verdankt Gemeindepräsident Murald Beat dem abtretenden Amtsinhaber nochmals seine ausserordentlich lange Tätigkeit als Gemeindeschreiber. Er habe einmal eine etwas andere Statistik erarbeitet, aus welcher hervorgeht, dass Ueli bei durchschnittlich 12 Gemeinderats-Sitzungen und 2 Gemeindeversammlung pro Jahr, diese Präsenz lückenlos aneinander gereiht, 203 volle Arbeitstage oder ein ganzes Jahressoll bloss an Sitzungen mehrheitlich in diesem Raum verbracht hätte.

Ueli Jäggi bedankt sich an dieser Stelle herzlich für den Gutschein für einen Aufenthalt im Hotel Solbad in Sigriswil.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Traktandum 2

Protokoll der 50. GR-Sitzung vom 5. Juni 2013

Das Protokoll der 50. Gemeinderatssitzung vom 5. Juni 2013 wird stillschweigend genehmigt und bestens verdankt.

Traktandum 3

Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde) vom 19. Juni 2013

Das Protokoll der ordentl. Gemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde) vom 19. Juni 2013 wird stillschweigend genehmigt und bestens verdankt.

Traktandum 4

Gesuch um Finanzierung eines 10. Schuljahres

Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.

Traktandum 5

Primarkreisschule, Schulvereinbarung mit Rechterswil

Ausgangslage:

Es wird auf Traktandum 6 der Gemeinderatssitzung Nr. 50 vom 5. Juni 2013 verwiesen. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Geschäft an den Schulausschuss zurückzuweisen.

Der genannte Gemeinderatsbeschluss hat zu einer kleinen Hektik geführt, wobei der Vereinbarungsentwurf offenbar trotz Beschluss des Gemeinderates Rechterswil abgeän-

dert und wahrscheinlich in der abgeänderten Fassung dann in die Gemeindeversammlung Recherswil geschickt wurde, die dem Vernehmen nach zugestimmt haben soll.

Grundsätzlich ist man sich im Ausschuss aber offenbar darin einig, dass die beiden Delegierten nur nach vorgängiger Instruktion durch die Gemeinderäte entscheiden können.

Für die Aufhebung des Ausschusses spricht, dass

- der Ausschuss gestützt auf die heutige Regelung nur noch in Organisationsfragen und bezüglich Budget von Bedeutung ist, und
- darüber hinaus die Schule operativ unabhängig durch die Schulleitung geführt wird.

Gegen die Aufhebung des Ausschusses spricht, dass

- die gemeindepolitische Abstützung der Schule geringer und die Verwaltung dadurch stärker wird. Sofern die beiden Delegierten keine führungsstarken Personen sind, wird durch die Aufhebung des Ausschusses die Schule in der Krisensituation Nr. 1, einer Vakanz in der Schulleitung noch anfälliger. Auf der anderen Seite hat es sich eben gezeigt, dass trotz Schulausschuss die Krisensituation vor der Anstellung von Herrn Kaltenbrunner eher schlecht als recht gemeistert wurde. Zudem hat es sich gezeigt, dass in den gemeindepolitischen Anliegen, bspw. Bläserklasse, der Schulausschuss sich nicht durchsetzen konnte.

Beratung

Knapp mehrheitlich vertreten die Gemeinderatsmitglieder die Meinung, der Schulausschuss könne infolge der sehr minimalen Kompetenzzuordnung aufgehoben und allein dem Ressortleiter übertragen werden. Der Ausschuss wirke heute quasi nur noch bei Budgets und Organisation massgeblich mit. Mit der Aufhebung des Schulausschusses werde dem Gemeinderat die Aufsicht vollumfänglich übertragen. Die Gemeindeversammlung von Recherswil habe der Ausarbeitung bereits zugestimmt, indes wir davon ausgehen, dass es sich bei der Annahme um die abgeänderte, heute vorliegende Fassung handelt.

Sicherlich decke ein grösserer Kreis die politischen Belange besser ab. Mit einer initiativen Person, beschränkt auf ihren sehr kleinen Kompetenzbereich, sei es auch so machbar.

In der Schule sei es ruhig geworden, dies dank der fachkundigen Führung des Schulleiters, Herrn Kaltenbrunner.

Beschluss

Der Gemeinderat,

beschliesst

mit 3 Zustimmungen, 2 Gegenstimmen und
2 Enthaltungen:

1. Die Vereinbarung zwischen den EG Recherswil und Obergerlafingen über die Schule Recherswil-Obergerlafingen wird genehmigt.
2. Mitteilung an:
 - Gemeinderat, 4565 Recherswil
 - Schulausschuss

Traktandum 6

Poststrasse: Umbenennung

Ausgangslage

Ernst Zimmermann stellt den Antrag, die Poststrasse umzubenennen, bspw. in Föhrenweg, Eschenweg oder Fichtenweg. Seinen Antrag begründet er damit, dass wir in Obergerlafingen nun keine Post mehr hätten. Nach Auffassung des Gemeindepräsidenten ist es nicht ein zwingender Grund, die Poststrasse umzubenennen, zumal die Post ohnehin an der Kriegstettenstrasse lag. Das könnte zu einer unnötigen Verwirrung führen. Aus Sicht des Gemeindepräsidenten wäre allenfalls denkbar, aus der Poststrasse eine Alte Poststrasse zu machen.

Beratung

Die Post sei heute leider Geschichte und bleibe durch den Erhalt dieser Strassenbezeichnung in unseren Gedanken erhalten. Werde zum Beispiel eine Linde, welche unter Umständen zur Namensführung der Strasse führte, gefällt, werde die Strasse trotzdem nicht umbenannt.

Der anfallende, administrative Arbeitsaufwand (Gebäudeversicherung, Grundbuchamt) wäre unverhältnismässig.

Beschluss

Der Gemeinderat, **beschliesst** einstimmig:

1. Der Antrag auf Umbenennung der Poststrasse wird abgelehnt.

Traktandum 7

Mitteilungen aus den Ressorts

Ressort Planung: Zimmermann Vreni

Räumliches Leitbild

Das räumliche Leitbild werde nächstes Jahr im Juni der Gemeindeversammlung vorgestellt.

Ressort Soziales: Müller Claudia

Mittagstisch

GP Muralt Beat hat erfahren, dass der Mittagstisch im Kirchgemeindehaus Ende Januar 2014 seinen Betrieb einstellen werde. Die bisherige Führungscrew würde ihren langjährigen Einsatz beenden.

Der monatliche Mittagstisch werde gut besucht und werde als Treffpunkt äusserst geschätzt. Da in unserer Gemeinde quasi der letzte Treffpunkt, die Post, weggefallen sei, sollte alles daran gesetzt werden, dass für den Mittagstisch eine Nachfolgelösung gefunden werden könnte.

Ressortleiterin Soziales, GR Müller Claudia, wird sich dieser Aufgabe annehmen und mit dem Ehepaar Rindlisbacher eine Standortbestimmung machen.

Ressort Finanzen: Mikolasek Thomas30-Jahre MZH

Man sei mit dem Fest zufrieden, der Anlass sei sehr gut angekommen. Man sei optimistisch, dass auch die Vereine von einem positiven Schlussergebnis profitieren könnten.

Ressort Bildung: Zuber MarcelKreisschulausschuss

Das Budget sei infolge höherer Lehrerlöhne und vermehrten Lektionen überschritten worden. Als Folge werde in der Musikschule nichts investiert.

Sozialarbeit

Die Sozialarbeit werde weitergeführt.

Blockzeiten

Die Präsidentin des Schulausschusses habe GP Muralt Beat bestätigt, dass über die Blockzeiten diskutiert worden sei. Diese seien aber nicht angepasst worden und würden im neuen Schuljahr wie bis anhin beibehalten.

Traktandum 8**Legislaturziele, Termine, Projekte und Pendenzen**

-

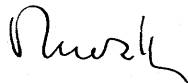
Traktandum 9**Verschiedenes**

Zum Abschluss der letzten Sitzung dieser Amtsperiode sind neue und alte Gemeinderats- und Ersatzmitglieder ins Hornusserhüttli zu einer Demo und zu einem Imbiss eingeladen. Der Gemeindepräsident bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die angenehme, sachbezogene Arbeit in dieser Amtsperiode.

Schluss der Sitzung um 20.30 Uhr

Namens des Gemeinderates:

Der Gemeindepräsident:



Der Gemeindeschreiber:

